

3. Entwurf – Stand: 18.11.2008

Geschäftsstelle
der Bezirksversammlung Wandsbek

XX. November 2008

Große Anfrage

**der Mitglieder der Bezirksversammlung
André Schneider, Lars Kocherscheid, Leni Melzer,
Lars Pohnicht, Evamarie Rake, Rainer Schünemann (SPD) und Fraktion**

Betr.: Konkrete Wirtschaftsförderung durch das Bezirksamt 2007 und 2008

Der Bezirk Wandsbek verfügt als Hamburgs größter Bezirk über ein großes Maß an wirtschaftlicher Produktivität und stellt neben den hier erfolgreich tätigen Großunternehmen gerade auch für mittelständische Unternehmen sowie für das Handwerk und für den Dienstleistungsbereich einen hervorragenden Standort dar, der sich in der Vielfalt und Vielzahl der Gewerbeansiedlungen dokumentiert und damit Beschäftigung und Steuereinnahmen sichert. Wirtschaftsfreundliche Politik im Bezirk mit dem Ziel weiterer Gewerbeansiedlungen muss daher das Bestreben aller politischen Anstrengungen sein. Eine Schlüsselrolle kommt deshalb dem Bezirksamt zu, welches für viele Unternehmer der erste Ansprechpartner ist, wenn es um Möglichkeiten der lokalen Wirtschaftsförderung im Rahmen von Ansiedlungen, Erweiterungs- oder Umbauwünschen geht. Die Bezirksamter wurden im Rahmen der Umstrukturierung der Bezirksverwaltung auf dieses Maßnahmenfeld durch die Einführung der lokalen Zentren für Wirtschaft, Bauen und Umwelt sowie schon davor durch die Anbindung eines Beauftragten für Wirtschaftsförderung vorbereitet. Seit 1999 wird in diesem Zusammenhang jährlich ein Wirtschaftsförderungsbericht des Bezirksamtes für das Vorjahr abgegeben.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Bezirksamtsleitung:

1. Wie viele Anfragen zur Wirtschaftsförderung (aufgeschlüsselt nach Wirtschaftsbereichen und Problemlagen) erhielt das Bezirksamt im Jahre 2007 und 2008 bisher?
2. In wie vielen Fällen konnte konkrete Hilfestellung geleistet werden und wie sah diese im Einzelnen aus?
3. In wie vielen Fällen konnte keine konkrete Hilfestellung von Seiten des Bezirksamtes gegeben werden und worauf bezogen sich die Hinderungsgründe im Einzelnen?
4. Welches waren die häufigsten Anfragesituationen und Fragestellungen, die im Rahmen von Anfragen zur Wirtschaftsförderung von Unternehmen oder Existenzgründern an das Bezirksamt herangetragen wurden?
5. Welche Kooperationspartner unterstützen das Bezirksamt in Fragen der Wirtschaftsförderung und wie sieht die jeweilige Unterstützung aus?
6. In wie vielen Fällen der unter 1. und ggf. 2. abgefragten Fälle konnten Kooperationspartner weiterhelfen?

7. Wie stellt sich exemplarisch die Beratung von hilfeschenden Existenzgründern durch das Bezirksamt dar?
8. In wie vielen Fällen von Neuansiedlungswünschen hat das Bezirksamt erfolgreich mit welchen konkreten Hilfestellungen dazu beigetragen, dass neue Arbeitsplätze im Bezirk entstanden sind (bitte jeweilige Unternehmensart und Anzahl der geschaffenen Arbeitsplätze angeben)?
9. In wie vielen Fällen von Umsiedlungswünschen hat das Bezirksamt erfolgreich mit welchen konkreten Hilfestellungen dazu beigetragen, dass Arbeitsplätze im Bezirk erhalten geblieben sind, bzw. neue geschaffen wurden (bitte jeweilige Unternehmensart und Anzahl der erhaltenen bzw. neugeschaffenen Arbeitsplätze angeben)?
10. In wie vielen Fällen von Existenzgründungen hat das Bezirksamt erfolgreich mit welchen konkreten Hilfestellungen dazu beigetragen, dass Arbeitsplätze im Bezirk neu geschaffen wurden (bitte jeweilige Unternehmensart und Anzahl der neugeschaffenen Arbeitsplätze angeben)?
11. Wie erklärt sich die Verzögerung bei der Vorlage des Wirtschaftsförderungsberichtes 2007?
12. Wann soll der Wirtschaftsförderungsbericht 2008 voraussichtlich vorgelegt werden?